



Satyr Verlag | Auerstr. 23-25 | 10249 Berlin

Informationen zu:

Ole Lucoje: PAZIFIST MIT GEWALTFANTASIEN

Texte und Geschichten, weil sonst nichts hilft

Broschur, 149 S., 15 €
ISBN: 978-3-910775-54-1

VÖ am 16. März 2026 (Auslieferung ab 9.3.2026)

(Stand: 16.2.2026)

Über das Buch:

Ole Lucoje stellt keine großen Fragen und beantwortet wahrscheinlich auch keine konkret. – Er beschreibt sie, vielleicht. Dabei scheut er die klassische Short Story ebenso wenig wie knalligen Humor und bekennt: »Fun, Fun, Fun, denk, denk, denk. – Schaden kann aktuell beides nicht.«

In seinem Debüt zieht der Berlin/Brandenburg-Poetry-Slam-Meister 2024 viele Register: Geschichten mit starker Bildsprache, die häufig ins Groteske kippen und einen Sinn für Tragik offenbaren, seine gefeierten Bühnentexte sowie satirisch-essayistische Auseinandersetzungen mit der Überforderung eines jungen Zwangsneurotikers im großstädtischen und studentischen Alltag. Jung, hochkomisch, nachdenklich und unbedingt unterhaltsam mit einem Anspruch auf mehr – Bühne frei!

Über Ole Lucoje:

Ole Lucoje (geb. 2000) kommt aus einem Brandenburger Kaff und hat es nach dem Abi zumindest nach Potsdam geschafft. Dort hat er Europäische Medienwissenschaft studiert, besser bekannt als: »Was macht man damit?« – Nie aufhören zu studieren oder Kleinkünstler werden, was zumindest finanziell so ist, als hätte man nie aufgehört zu studieren.

Seither tritt Ole Lucoje als Poetryslammer deutschlandweit auf und hatte 2024 das Glück, Landesmeister von Berlin und Brandenburg zu werden. Kurz darauf stellte er fest, dass man damit aber auch nichts anfangen kann. Deshalb hat er sich 2025 dazu entschieden, nach Berlin zu ziehen und noch einen Master in Filmwissenschaft nachzuschieben, besser bekannt als: »Da kannst du ja ebenso gut Schriftsteller werden.«

In der Folge gründete er eine Lesebühne in Neukölln mit, die den Namen *Billiger als Kino* trägt, und veröffentlicht sein erstes Buch: »Pazifist mit Gewaltfantasien«.

SATYR VERLAG

Volker Surmann | Auerstr. 23-25 | D-10249 Berlin
Phone: 030/3250 9029

www.satyr-verlag.de | lektorat@satyr-verlag.de

Bankverbindung: Berliner Volksbank | IBAN DE58 1009 0000 7093 4270 20 | BIC BEVODEBB
St-Nr.: 14/553/50572 FA Friedrichshain/Kreuzberg | UID: DE 256586439



Buch-Premiere:

3. April 2026, 19:30 Uhr

Theater Verlängertes Wohnzimmer (Frankfurter Allee 91, 10247 Berlin)

Weiterer Termin:

7. April 2026, 19:30 Uhr, Lesebühne „Billiger als Kino“

Alter Roter Löwe Rein (Richardstraße 31, 12043 Berlin)

Leseproben:

Pauls Opa war einfach kein besonders angenehmer Mensch. Sicher kein schlechter, aber eben auch kein sonderlich guter. Sein Tod vor einigen Tagen ändert daran nichts. Das Sterben macht niemanden zum besseren Menschen, auch wenn es manchmal so zu sein scheint. Vielleicht war es auch einfach ein hartes Leben. Streng katholisch erzogen, quasi die Erbsünde auf den Schultern, in den Krieg geboren. Verheiratet, vorrangig aus Tugendhaftigkeit – wobei Tugendhaftigkeit in diesem Fall dasselbe war wie ungeplante Schwangerschaft –, und zusammengeblieben aus Pflichtbewusstsein. Pflichtbewusstsein gegenüber Gott und den zwei Kindern, vor allem aber gegenüber der Gesellschaft. Ehe ist ein Vertrag. In diesem Fall wohl für beide ein Knebelvertrag. Bis dass der Tod euch scheidet. Fast schon ein süßes Versprechen. »Liebe«, so Pauls Vater irgendwann mal, »war es auf jeden Fall nicht, was die beiden einander aushalten ließ.« Verpflichtung und Gewöhnung. Sie haben sich aneinander gewöhnt, so wie sie sich an das Sofa gewöhnt haben. Aber das Sofa, das haben sie sich freiwillig ins Leben gestellt. Irgendwann mal zumindest. Und wahrscheinlich hätte sein Opa um die Couch genauso viel getrauert wie um seine Frau.

Aus: »Verlust«

*

»Danke noch mal, dass du das machst, hast echt einen gut!«, sagt mein Onkel und schiebt den letzten Partygast seines Sohnes vor die Tür: ein besonders pflegeleichtes Kind in beigem Hanffaserpollunder und Schuhen, die aussehen, als hätte ein Jutebeutel 'ne Römersandale gebumst. Ich habe seine Eltern bereits zweimal getroffen und versuche es seitdem zu vermeiden. Beide haben sich demselben Metier verschrieben: Er ist Zauberkünstler, sie Alternativmedizinerin.

Das Kind mit Namen Kalypso Schmidt hat die Angewohnheit, wie der Vater es schildert, die Welt sinnlich zu erfahren. Ich würde sagen, es steckt sich alles in die Fresse, was die kleinen Schmierfinger so zu greifen kriegen, und ich bin noch unschlüssig, wo dabei die Grenze zwischen laissez faire und fahrlässig verläuft. Auf der anderen Seite ist Kalypso das Trinken aus Wasserflaschen mit einem Barcode strengstens verboten, weshalb die Eltern ihrem Mündel einen Fünfliterkanister grünen Tee mitgegeben haben, und Kalypso hat jetzt schon zwei Liter im System und gibt mir den hibbeligen Vibe, als wolle er an der Wall Street in Aktien investieren.

Aus: »Kindergeburtstag«

SATYR VERLAG

Volker Surmann | Auerstr. 23-25 | D-10249 Berlin

Phone: 030/3250 9029

www.satyr-verlag.de | lektorat@satyr-verlag.de

Bankverbindung: Berliner Volksbank | IBAN DE58 1009 0000 7093 4270 20 | BIC BEVODEBB

St-Nr.: 14/553/50572 FA Friedrichshain/Kreuzberg | UID: DE 256586439